

FUSSBALL / 2. Kreisklasse: Vatan Sport Wolfsburg nimmt den Spielbetrieb auf – Trainer wird noch gesucht



BEREICHERUNG FÜR DEN FUSSBALL-KREIS: Mit Vatan Wolfsburg nimmt der erste eigenständige türkische Fußballverein den Spielbetrieb auf, steigt in der 2. Kreisklasse ein. Photowerk (he)

Bereicherung durch türkische Mannschaft

(drk) Wolfsburg hat seinen ersten türkischen Fußballverein: Vatan Sport Wolfsburg! Ab dieser Saison werden die Türken die 2. Kreisklasse bereichern. Gegründet wurde der Klub allerdings schon am 1. Mai 1998 – Anfang September nehmen die Kicker den Punktspielbetrieb auf.

„Wir wollten schon 1994 einen eigenständigen türkischen Fußballklub gründen“, berichtet Vatan-Vorsitzender Selahattin Angin. „Doch damals schreckten uns noch die Kosten“, erinnert sich sein Stellvertreter Hayrettin Kus. Trotzdem wollten Kus und seine Landsleute Fußball spielen, einem Verein gehörten sie aber nicht an.

Anschluss fanden sie beim FC Wolfsburg, spielten unter dem Namen Türk Gücü (türkische Kraft) in der 3. Kreisklasse. Trotz Aufstieg fiel dieses Team auseinander. „Die Chemie in der Mannschaft stimmte nicht“, glaubt Angin. Das Ziel, einen eigenen Klub zu gründen, verloren die Türken nicht aus den Augen.

Mit Unterstützung des damaligen NFV-Kreisvorsitzenden Werner Knauf machten

sich Angin und seine Mitstreiter an die Arbeit – am 1. Mai letzten Jahres war's soweit: 25 Fußballer gründeten Vatan Sport, einen Monat später wählten bereits 30 Mitglieder den ersten Vorstand.

„Noch sind wir klein, weil wir bisher nicht in der Öffentlichkeit präsent waren“, glaubt Angin. Doch das soll sich ändern, spätestens, wenn der Verein am 5. September gegen den TSV Wolfsburg II seine Punktspielpremiere gibt. Gespielt wird auf dem Sportplatz der Hellwinkelschule. „Der ist allerdings in einem sehr schlechten Zustand“, bedauert Vatan-Chef Angin.

Vorführen lassen, wie beim ersten Pflichtspiel im Rahmen der Stadtmeisterschaft, will sich Vatan nicht. Denn dort setzte es gegen den Kreisligisten SV Nordstemke eine deftige 0:15-Schlappe.

„Wir suchen noch einen guten Trainer“, so Kus, der nur vorübergehend das junge Team coachen möchte. Der Altersdurchschnitt beträgt nur 22 Jahre. „Und kulturell wollen wir für die Familien und Kinder unserer Mitbürger da sein“, verspricht Angin.